

Polaer Tagblatt

erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnementen und Anhängerungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Kramotic, Plaza Carlo I., entgegengenommen. Ausläufige Kunden werden von einer größeren Kundigungskarte übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die amal gesetzte Zeitstelle, Reklamationen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeitstelle, ein zähmlich gebrauchtes Wort im kleinen Register mit 4 Heller, ein jetzt gebrauchtes mit 8 Heller berechnet. Für bezahlte und sobann eingefügte Inserate wird der Betrag nicht zurückgeschafft. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht begegnet.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Kramotic, Plaza Carlo I., ebenerdig und die Redaktion bis Straße 2, 1. Stock. — Telephus Nr. 55. — Sprachkunde der Redaktion: 3 Minuten 7 bis 8 Uhr abends. — Abgabedingungen: mit möglichster Befestigung ins Haus durch die Post zweimal 2 K 40 h, vierfach 7 K 20 h, halbfürchtig 14 K 40 h und ganzfürchtig 28 K 40 h. — — — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelneheis in allen Kreisen. — — — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Sander. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Kramotic, Plaza Carlo I.

VII. Jahrgang

Pola, Samstag 2. Dezember 1911.

— Nr. 2031. —

Eine Hochzeitsreise mit Hindernissen.

Erzherzog Karl Franz Josef und seine reizende junge Gattin brachten ganz sicher nur sehr wenig an Politik, als sie dem nobeligen Spätherbst in unserem Sommerungsgebiete schnell eingeschlossen entflohen, bei lieben Verwandten in Südtirol überquellenden Bissens abstatteten und dann noch weiter nach Süden gingen, an die Adria noch Ragusa. Dann wählten sie einen Absteiger nach Belluno — und endlich wollte das junge Paar von Ragusa mit der Bahn über Sarajevo und Zagreb auf dem kürzesten Wege wieder nach Hause. Ich sage: Wollt! Aber jemand anderer wollte anders, und da gab es erst ein recht ereignes mehrtagiges Hin und Her, bis die Sage in Ordnung kam.

Was eigentlich geschah ist? Es ist nicht schwer den Schleier zu lösen. Offiziell wurde allerdings nur eine Berichtigung bekannt, die von der Direktion der ungarischen Staatsbahnen ausging. Es war nämlich behauptet worden, daß sich die ungarischen Staatsbahnen geweigert hätten, den Salontwagen des harmlos und gewusst herumflussschendenden hohen Paars auf ihren Strecken zu befördern. Die Endopfer-Direktion gab nur zu, daß sie sich tatsächlich geweigert hatte, den Salontwagen zu befördern, weil — durch eine mißverständliche Melbung der Südbahn — dieser Salontwagen bloß mit 22 Tonnen Eigengewicht deklariert worden war, ein solch leichter Wagen aber in die Schallfüße der M. A. V. nicht einzurichten werden konnte. Nachträglich stellte sich aber erst heraus, der Salontwagen sei in Wirklichkeit 32 Tonnen schwer und infolgedessen wurde gestaltet, daß er angepolt werde.

Die Berichtigung ist natürlich nichts anderes als eine Ausflucht, an die zu glauben niemand gezwungen werden kann: Ein Salontwagen, mit dem man von Papenberg bis Meran und von dort bis Pola fahren kann, wird auch die Fahrt von Brod bis Zagreb und Wiener Neustadt ertragen.

Was aber sollte diese Ausflucht masieren?

Die einen erzählen: Der Stolz der ungarischen Bahndirektion liegt nicht zu, auf ungarischen Strecken einen f. f. österreichischen Postsalontwagen zu befördern. Diese Person ist zwar bestechend — sie konkurriert aber mit einer anderen, noch bestechenderen: Nämlich:

Mußte seine Majestät seine bosnische Reise nicht von Budapest aus antreten? Und da gefiel sich der junge Erzherzog Bosnien von der See aus angenehm und einfach über Zagreb nach Hause zu fahren? Eine Kaiserliche und Königliche Hoheit möge sich gefälligst über Budapest beheimatet haben!

Das ohnunglose Paar durfte durch solche Zwischenfälle jedenfalls recht betroffen gewesen sein, denn es schaute auf der halben Strecke nach Sarajevo wieder nach Ragusa um und ließ erst den Telegraphen spielen. Dann gings alles in Ordnung. Die Herrschäften beschlichen Sarajevo und fuhren dann an die Grenze, wo sie der gewünschte Salontwagen erwartete und über Zagreb nach Hause brachte.

Gleichzeitig wurde offiziell gemeldet, daß das jungvermählte Paar sich demnächst zu längeren Aufenthalten nach Budapest begeben werde.

Die Käste ist durchsichtig genug. Ungarn wollte auf den königlichen Chronologer einen Druck ausüben, zeigte sich dabei in dem Willen keineswegs wahrlich, mußte sich aber schließlich zu einem Kompromiß verstehen: Zeit nicht aber später!

Budapest ist zweifellos eine der schönsten Städte des Erdhauses. Es ist ein Vergnügen und keine Strafe, sich dort aufzuhören zu können. Über zwanzigtausend, gegen zweihundert,

möchte ich nicht einmal in Wien leben — und das ist gewiß noch schöner.

Aber ich genieße eben in vollen Hügen das Recht der Freigängigkeit, ein Recht, das Erzherzoge sich erst — erlangt haben müssen! — Döngers Armezeitung.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 2. Dezember 1911.
Gedenktag, 2. Dezember 1888. Thronbesteigung 1908. 50jähriges Regierungsjubiläum G. M. Kaiser Franz Joseph I.

Abonnementseinladung.

Die p. t. Abonnenten werden höchstens erlaubt, die Prämienrate gebühr rechtzeitig zu entrichten und die beigelegten Mahnschriften zu berücksichtigen, da sonst die Zustellung des Blattes mit 10. Dezember 1. J. sistiert werden müßte.

Die Administration.

Neorganisation der Korps-Offizierschulen.

Wie wir erschauen, hat der Kaiser die „organischen“ Bestimmungen für die Korps-Offizierschulen und die „Dienstvorschrift für den Generalinspektor für die Korps-Offizierschulen“ sowie endlich die „General-Erlasse für die Unterrichtsgegenstände in den Korps-Offizierschulen“ genehmigt und deren definitive Ausgabe angeordnet. Nach den vorerwähnten Bestimmungen obliegt den Korps-Offizierschulen die einheitliche Fortbildung der Oberleutnants in allen militärischen Wissenschaften, welche für die weitere erfolgreich Dienstleistung bei der Truppe notwendig sind.

Es wird besonders Wert auf die Erweiterung und Festigung jener militärischen Kenntnisse gelegt, welche für ein volles Verständnis der Gefechts- und Kampfsweise der Hauptwaffen sowie deren Zusammenwirken erforderlich sind. Das Kriegsministerium bestimmt alljährlich jene Orte, in welchen für die Zeit vom 1. November bis Ende Juni ein- oder mehrjährige Korps-Offizierschulen aufzustellen sind. Die frequentirante Anzahl wurde auf 30—35 pro Klasse festgesetzt. Der Frequentierung der Korps-Offizierschule soll eine mindestens sechsjährige aktive Dienstzeit als Offizier bei der Truppe, hierunter mindestens zwei Jahre bei der Unteroffiziere vorausgehen. Des Weiteren unfähige Offiziere der nicht berittenen Truppen sollen vor Eintritt in die Korps-Offizierschule eine Infanterieequivalenz absolvieren. Von der Abholzung der Korps-Offizierschule sind nur Absolventen der Kriegsschule und der höheren Kurse, dann Offiziere der Sanitätskuppen und der Monturverwaltungsbrenche sowie dauernd außerhalb der Truppe in Verwendung stehende Offiziere bestellt. Zu Kommandanten der Korps-Offizierschulen werden Generale oder Oberst bestimmt; aufgedemt für jede einslässige Korps-Offizierschule fünf und für jede doppeltägige sieben Stadtkorps-Offiziere oder Oberstoffiziere. Der Lehrplan der Korps-Offizierschulen legt folgende Unterrichtsgegenstände fest: Taktik, Infanterie-Schieß- und Waffenwissen, Artillerie-Schieß- und Waffenwissen, Heerwesen, Besitzung, Kampf um feste Plätze, Militärtechnik, Militärgeschichte, Kriegsgeographie, Militärverpflegung, Militärsanitätswesen und Medizinlehre. Der Kurs gesellt in einem theoretischen (bis Mitte April) und einem praktischen Kurs. Dem Generalinspektor der Korps-Offizierschulen (angeblich G. d. R. Franz Röhr) obliegt die Durchsetzung der Korps-Offizierschulen und hiebet die Ein-

führung auf die einheitliche Durchführung des vom Kriegsministerium festgelegten Lehrplanes.

Sitzung der Gemeindevertretung.

Gestern hat eine Sitzung der Gemeindevertretung mit folgender Tagesordnung: Genehmigung des Budgets für das vorliegende und 2. jenes für das Jahr 1912, stattgefunden. Herr Bürgermeister Dr. Bartoš eröffnete die Sitzung nach 7/8 Uhr abends, gab bekannt, daß die städtischen Aufbauprojekte die kaiserliche Sanction erhalten hatten und stellte den Antrag zur Wahl zweier Beisitzer. Nach einem kurzen Intermezzo, zu dem Herr Litschitsch durch seinen Protest gegen die Vornahme der Wahl zweier Beisitzer Gelegenheit bot, wurde der Antrag des Bürgermeisters angenommen. Zu Beisitzern wurden die Herren Marghetitsch und Fabro gewählt. Darauf wurde der 1. Punkt der Tagesordnung: Genehmigung des Budgets für das Jahr 1910 — in Beratung gezogen. Herr Litschitsch wußte sich nämlich zum Worte, um zu bemerken, daß die aus dem Budget bezüglichen Rechnungen hätten 15 Tage vor der Beratung öffentlich ausgestellt werden sollen, und daß die Beratung der beiden Punkte der Tagesordnung ungetrennt sei, weil der Bestimmung des § 65 der Gemeindeordnung, die eben die vorausgehende Berichtigung der Budgets vorschreibt, nicht entsprochen worden sei. Herr Bürgermeister Bartoš widerlegt diese Ausführungen und stellt schließlich, nachdem vorher ein Antrag des G. R. Litschitsch, über die Verteilung des Bürgermeisters zur Tagesordnung übergegangen, abgewiesen wurde — zum zweiten Punkt der Tagesordnung — Genehmigung des Budgets für das Jahr 1912 — ergriff der Bürgermeister ebenfalls das Wort, um zu dem letzten Schreiben, das er an die Gemeindevertretung in Angelegenheit der Befreiungen und anderer wichtiger Kommunalinteressen richtete, einige Erläuterungen zu führen und dann dem Berichtsteller, Herrn Dr. Pesačić, das Wort zu erzielen. (Der lange Bericht über dieses Kapitel nicht gebracht vorliegt, soll über das Budget für das Jahr 1912 morgen berichtet werden.) Nach ersterstattetem Bericht stellt Dr. Bartoš den Antrag, den Befreiungsbereich der kompetenten Kommission zur Überprüfung zuzuweisen und erhält die Zustimmung, an der sich die Herren Dr. Bregato, R. E. und Litschitsch beteiligen. Herr Dr. Bregato erklärt in einer längeren Rede die Ursachen der Berichtigung, mit der die Bilanz für 1911 vorgelegt wurde. Herr Litschitsch wendet sich gegen diese Ausführungen in einer längeren Rede, beweist, daß diese Verzögerungen zu den gewöhnlichen Geschäftnahmen der Polizei Kommunalpolitik gehören, bekräftigt dann neufrisch die Verbesserung der städtischen Beamten, Arbeitern, und erklärt, daß er wegen der ungehörigen Erledigung des Budgets an kompetenter Stelle den Verlust einbringen werde. Nun ergreift Professor Čarvin das Wort, der zugunsten derjenigen Lehrpersonen, die in Kommunaldiensten stehen, spricht, befürwortet eine Dürstergeldberührung und andere Verbesserungen, setzt die Erweiterung des Befreiungsbereichs um 4 Blätter, und bittet um Verabschiedung dieser Anträge im Budget für das kommende Jahr. Herr G. R. Češko ist der Vorsteher einer schwierigen Betreibung der Projekte, die den Neubau für das italienische Gymnasium betreffen, und wendet sich dann gegen einige Ausführungen des Herrn Litschitsch, feststellt, daß er vom Standpunkt der Gelegenheitsmacherei das Verhalten des Kreis-

ters der Sozialdemokraten vollkommen begreift. G. R. Češko spricht hierauf nochmals zugunsten der Arbeiterschaft und stellt den Antrag, daß die auf die Befestigung der Arbeiterschaft bezüglichen Vorlehrungen sofort in Erledigung gebracht werden mögen. Dr. Bartoš stellt den Antrag zur Diskussion, und dieselbe wird nach kurzer Debatte, an der sich die Herren R. E. und Dr. Bregato beteiligten, abgelehnt, weil, wie Herr Dr. Bregato betont, der Gemeindevertretung nicht das Recht genommen werden kann, über diesen Gegenstand rechtskräftige Erwiderungen anzustellen. Schließlich wird der in der Hauptrede des Herrn Dr. Bregato begründete und gefestigte Antrag, die Eintheilung der Gemeindeschulen auf der Basis des Budgets vom Jahre 1910 provisorisch vorzunehmen, um Zeit für die Erledigung des Budgets für 1912 zu gewinnen, einstimmig angenommen, worauf der Bürgermeister die Sitzung für geschlossen erklärt. Nur es steht noch ein kleiner Abschlußantritt, in den sich auch die Galerie, die, scheint es, ausschließlich mit Trabanten des Herrn Litschitsch versteht, einmischt. Herr Litschitsch verläßt gleichzeitig mit dem Stuhlen des Schlußredners nochmals das Wort, muß aber darauf verzichten, weil sich der Sitzungssaal rasch leerst.

Der Marinecommandant in Fiume, Marinicommandant Admiral Graf Münnich-Cucco, besichtigte in Fiume die Danubiuswerke so belästiglich, unter zweiter Dreadnaught sich in Bau befindet.

Rücktritt des Generalstabchefs?

Das „Gräzer Tagblatt“ vom 30. November meldet: Wie unserem Wiener Berater von besonderer Seite mitgeteilt wird, ist heute der Chef des Generalstabes Conrad von Höhendorf zurückgetreten und wird durch den General der Infanterie v. Schenck u. e. s. e. f. ersetzt. In politischen Kreisen gibt man als Ursache des Rücktrittes Conrad v. Höhendorf an, daß ihm der Minister des Deutschen Graf Albrecht gestürzt habe, weil Conrad v. Höhendorf eine italienisch-fürstliche Militärpolitik betrieb. (Weitere fügt unter Telegramme.)

Zur Beschießung der „Martha Washington“. Die Melbung, daß die „Martha Washington“ beschossen worden sei, wurde bekanntlich von der italienischen Regierung bestreitet. Dazu bemerkte die Kreisler „Edinost“, daß ein hervorragendes Mitglied der „Edinost“ mitgeteilt habe, die Direktion der Gesellschaft hätte zwar keine amtlichen Nachrichten über eine Beschießung der „Martha Washington“, verhindert, daß der Kapitän Boer der „Martha Washington“, Herr Nikolai Bar, habe jedoch ein Schreiben erhalten, durch das die Polizei der „Edinost“ über die Beschießung bestätigt wird. Die „Edinost“ habe sich an Herrn Nikolai Bar gewendet, der aber nun von nichts mehr wissen wolle. Mit Rücksicht auf unsere Informationen — schließt die „Edinost“ — und die Verbündeten, unter denen die erste Schießerei der Beschießung gebracht wurde, könne wir mit vollster Gewissheit erklären, daß unsere Nachricht der Wahrheit vollständig entsprach. Die Wahrheit dieser Nachricht wird auch durch die Erwähnung der Tatfrage unterstützt, daß das italienische Geschwader am 20. November nachmittags Loreto verlassen hat und kaum anzunehmen ist, daß die Gefäder an diesem Tage die „M. W.“ nicht gekreuzt haben sollte.

Pistolenschießen. Den Hafendienststagschef entnehmen wir: Sonntag den 3. Dezember 1. S. findet bei günstiger Witterung (sonst am nächstfolgenden Sonntag) ein Pistolen-Schießen statt. Für Verteilung gelangen 12 Preise. Zugleich findet auch ein Gewehr-Wettbewerb, um den vom 1. u. 2.

Kriegsministerium, Marineleitung, gestifteten Wunderpreis statt. Anfang 9½ Uhr vormittags, Rennungsschluß 10½ Uhr vormittags.

Straßenbilder. Folgende Buchchrift ist eingelassen: Der Stadtteil nächst der Mächenhöhle befindet sich in einem erfreulichen Zustande der Pflege. Es befinden sich dort sorgfältig gehaltene Anlagen, die den besten Einwurf machen. Das wundtige Bild, das man beim Passieren dort gewinnt, vertheidigt sich jedoch sofort, wenn man in die Peteranerstraße kommt. Auf der einen Seite findet man die großen arabischen Häuser mit schönen Vorgärten, gegenüber die Front der Privatgebäude, und imitten eine verworholte, abhäusige Anlage, bei deren Andichte man sich immer wieder fragen muß: Ist sie vorhanden, weil man das Schloss, sie abzutragen nicht achtete, oder da, weil die Absicht, aus ihr etwas Erreichbares zu gestalten, noch immer der Verwirklichung harrt? Eines ist sicher: In ihrer gegenwärtigen Beschaffenheit macht sie den ungünstigsten Eindruck, und es wäre deshalb ratsam, wenn man sich zu einer Tat entschließe. Entweder weg damit oder aber Ausgestaltung und Pflege.

Die Ladenstraße und der Weihnachtsmonat. Die Einkäufe konzentrieren sich — die Feste des hl. Nikolaus und der Weihnacht stehen vor der Türe. Das P. T. Galaktikum scheint — wie ein Geschäftsmann meinte — daraus vergegen zu haben, daß infolge der letzten Besiegung der L. St. Stahlkerei die Ladenstraße — Samstag ausgezogen waren, wo sie eine halbe Stunde später — auf 1/8 Uhr abends festgestellt wurde. Gern in den letzten Tagen hat man festgestellt, daß sich die Käufer in Untenstadt der Latschen gegen Ladenstisch in die Geschäfte drängen. Die Geschäftsführer kommen dadurch in die größte Verlegenheit, die Kunden wollen sie nicht förschen, mit der Polizei nicht in Konflikt kommen. Es wird aus diesem Grunde an das Publikum die Bitte gerichtet, es möge seine Einkäufe vor 1/8 Uhr beenden, und um 1/8 Uhr abends nicht mehr vorstrecken, da sonst diese Zeit die Geschäfte geschlossen werden müssen.

Zur Affäre des Sekretärs R. Wie Familienmitglieder des ehemaligen Sekretärs R. der hiesigen Bezirksgaupolizei mitteilten, wird dieser wahrscheinlich nicht nach Romigno gebracht werden, da Aussicht darauf besteht, daß die Schadenssumme, um die es sich handelt, erlegt werden wird.

Freie Stellen. Die Arbeiterschaftsverhandlungsgesellschaft in Triest hat die Stelle eines reisenden Kontrollors zu besetzen. Gehalt 3100 Kronen. Gesucht mögen an die Geschäftshäuser in Triest gerichtet werden. — Die Krankenkasse Polozza-Abbayia vergibt die Stelle eines Arztes. Bewerber gegen die kroatischen und den deutschen Sprache möglich sein müssen, mögen ihre Gesuche an die Direktion der Krankenkasse leiten. Gehalt 3000 Kronen.

Selbstmodversuch. Die im Jahre 1885 in Herpelje geborene Maria Sosic, bejähigt sich nun gegen 30, im Vico della Bifesa 12 wohnhaft, verlautet am 30. v. M. um 1/8 Uhr abends im Balzierepark durch Einnahme von Essigsäure ihrem Leben ein Ende zu bereiten. Bis zum Einlangen des Feuerwagens wurde der Lebensmüden Misch verbreit und sodann in bewußtlosen Zustände in das Landespolizei überführt.

Hotelblicke. Dem Besitzer des Hotels "Dreher" in Palazzucco, Franz Templer, wurde am 30. November im hiesigen Hotel "Imperial" ein schwarzer Kammerdiener (Firma Schönberger, Triest) und ein grau-schwarz farbiger Leberziger (Firma Steiner, Triest) im Gefangenstadium von 100 Kronen entwendet. Daingend verdächtig erscheint ein circa 40 Jahre alter Mann, von kleiner Statur, mager, mit braunen Haaren und solchem kleinen Schnurrbart, welcher im genannten Hotel übernachtete und in der Früh schlämig verschwand.

Verhaftung wegen Diebstahls. Stanislaus Gregorovich, 16 Jahre alt, Fischerknecht, Via Sistino 62, wurde am 30. November verhaftet, weil er dem Ignaz Guich, im selben Hause wohnhaft, am 20. November einen goldenen Ring und ein Messer entwendet haben soll.

Ein Betrüger und Hasardspieler. Der in Via Sistina 62 wohnhafe Ilijas Mitas, Schreiber aus Dobrovac, erststellt die Anzeige, daß er am 30. November vormittags im Gasthaus, Via Genio 12, von einem gewissen "Bebac", ca. 20 Jahre alt, beschäftigungsfreier Bagabund und Hasardspieler, eingeladen wurde zu einem Spielet mit 3 Kartens. Nachdem ihm dieser Betrüger 42 Kronen „abgenommen“ hatte, verschwand derselbe aus dem Lokale.

Musik erfreut des Menschen Herz! Was wäre das Weihnachtsfest ohne Sang und Klänge? Was gibt einen Familienselbst oft eher die rechte Weise und Stimmung? Von Jung und Alt werden stets die Klänge guter Handmusik fröhlig begrüßt werden. Eine reiche Auswahl guter Musikinstrumente: Violinen, Mandolinen, Guitarras, Bandions, Accordions (Ziehharmonicas), Flöten, Trompeten, Spielflöten, Musik- und Sprechapparate (Grammophon), Musikplatten u. s. w. bietet unser Leser der dieser Nummer beigelegte Prospekt der bekannten Firma Georg Bernhardt, Bodenbach o. d. Elbe, Johnstraße 14. Die Anschaffung wird noch dadurch bedeutend erleichtert, daß die bewährten Melodica-Musikinstrumente gegen bequeme monatliche Teilzahlung von 3 Kronen an geliefert werden. Reich illustrierte Musikataloge versendet die Firma auf Wunsch umsonst und portofrei.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

RIVIERA! Konzertsaal: Morgen 3. Dezember 11. Uhr. Meisterkonzert unter Mitwirkung der Philharmonie Bertrand Schubert. Watergarten. Familienprogramm, Host: Monique Jacques Paul.

Theater. Das Gastspiel der Gesellschaft Maurizio Bariggi wurde gestern mit der Aufführung der Schöpfchen Operette "Der Graf von Luxemburg" wirkungsvoll fortgesetzt. Herr Bariggi stellte in der Titelrolle ein erfreuliches Bild auf die Scena, deßgleichen Prinzessin Fiona als Didier. Graf Vincenz Almás brachte die nötige Eleganz und Freizeit mit, um die zu jugendliche Giulietta Belmont mit den gebührenden Eigenschaften auszustatten zu können, und Herr Zucchi bot in der dankbaren Rolle des russischen Prinzen Basiliowitsch eine recht erfreuliche Leistung von komischer Wirkung. Ausstattung und Regie waren beeindruckend. Heute: "Die Lustige Witwe", Operette von Lehár.

Gastspiel Jacques Paul. Daß die Gastspiel Jacques Pauls immer zu den angenehmsten artistischen Ereignissen der Stadt gehören, beweis der gestrige Debütabend im Wintergarten des Hotel Riviera. Der Künstler wurde von einem zahlreichen erschienenen Auditorium auf das Herzlichste begrüßt, und seine Aufführungen, die durch das Reiten ihres Qualitäts und durch die bekannte Gediegenheit des Porträts so ungewöhnlich wirkten, mit Lach- und Beifallsjubeln quittiert. Von den übrigen Mitwirkenden, den musikalischen Fanfaren, dem famosen Universalfürstler und den beiden liebenswürdigen Sabretts ist nur Erfreuliches zu berichten. Heute zweite Vorstellung. Beginn 9 Uhr abends.

Verein Deutsches Heim. Da der Saal, in welchem bisher die Vereinsunterhaltungen stattfanden, heute anderweitig vergeben ist, findet der nächste Familientag Samstag den 9. d. M. statt.

Marine-Berufskontoroffiziers-Tanzschule. Heute Samstag, den 2. Dezember findet im großen Saale des "Narodni Dom" eine Nitroloser mit anschließendem Tanzkranz eine Nitroloser mit anschließendem Tanzkranz mit Marinemusik statt. Beginn 7½ Uhr abends. Damen haben nur gegen Vorweitung der Legitimationstafel Zutritt.

Cinematograph Minerva, Port Arthur (Sic!) Imperial.

Cinematograph Edison, Via Sergio Nr. 34. Programm für heute und morgen: 1. 15. Serie des italienisch-türkischen Kriegs; Überchwemmung, (Ausnahme des Hawas Polisch). II. Der Tod des Admirals Nelson in der Schlacht von Trafalgar, Drama. III. Fürst Rohr, außerst lachhaft.

Cinematograph Leopold, Via Sergio Nr. 77. Vortrag: 11 Uhr für heute 2. und morgen 3. Dezember: 1. Die Bienen, wissenschaftlicher Film. 2. Die japanische Puppe, Drama. 3. Im oberen Stode, komöd. Montag das große cinematographische Hauptwerk: Der Speleusel, Drama.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Dagesbefehl Nr. 335.

Marineinspektion: Korvettenkapitän Alexander Maßnáček.

Generalinspektion: Hauptmann Robert Hrabli vom Gen. Art.-Rgt. Nr. 4.

Technische Inspektion: U-Unterstützungszug Dr. Anton Bleibinger.

U-Unterstützungszug: 8 Boote Mar.-Rgt. Maximilian Parsa für Österreich-Ungarn. 26 Tage Wach-Rgt. Rgt. für Österreich-Ungarn. 21 Tage Greg.-Rgt. 2. Flot. Salzburg für Italien. 14 Tage Greg.-Rgt. Bruno von Rossa für Triest. Danachgreg. Orlina für Pola und Triest. St.-G.-Rgt. Stephan Duban für Belgrad.

Drahtnachrichten.

(R. L. Korrespondenten.)

Die neuen Kardinale beim Kaiser.

Wien, 1. Dezember. Der Kaiser empfing heute vormittag die neu ernannten Kardinäle in besonderen Audienzen. Um 11 Uhr vormittags erschien Kardinal-Gouverneur von Olmütz, Dr. Bauer, mit dem päpstlichen Abgelegten W. P. Pezini und der Nobelsgarde Marquis Settipani in Schönbrunn. Eine halbe Stunde später wurde Kardinal-Gouverneur von Wien, Dr. Nagl, mit dem päpstlichen Abgelegten W. P. Rossi und der Nobelsgarde Conte Dalti in besonderer Audienz empfangen.

Personales.

Wien, 1. Dezember. Marinecommandant Admiral Groß Montecuccoli ist nach Wien zurückgekehrt.

Rücktritt des Generalstabschefs.

Wien, 1. Dezember. Wie verlautet, hat der Generalstabschef Freiherr Conrad von Hötzendorf demissioniert. Die Blätter werden den Sektionschef im Kriegsministerium F.W.W. Schmeissner als seinen Nachfolger.

Wien, 1. Wie verlautet, wurde dem Demissionator des Chefs des Generalstabes Conrad v. Hötzendorf folge gegeben.

Bulgariicher Staatshaushalt. Sofia, 1. Dezember. Der Finanzminister unterbreitet der Kammer das Budget für 1912. Die Einnahmen betragen 186,530,455 Lew. Es ergibt sich demnach ein Überschuß von 20,175,555 Lew. Zum Vergleich zum Budget für das Jahr 1911 weisen die Ausgaben eine Erhöhung von 10,133,140, wovon die Hauptsumme auf die Errichtung zweier neuer Militärschulen zurückzuführen ist.

der Truppenstand längs der österreichisch-italienischen Grenze um insgesamt weniger als um eine Brigade verstärkt werden soll, also um weniger als den achten Teil der zwei Armeekörper.

Indem "Popolo Romano" noch hervorhebt, daß das Blatt dem Kriegsminister Vorwürfe macht, daß es nicht nur unterlassen habe, die Garnisonen an der Grenze zu verstärken, sondern daß er sogar versucht habe die Truppen aus dem Venetianischen, aus der Lombardie und aus dem Piemont zusammenzuziehen, um sie nach Tripolis zu entsenden, schließt es mit dem ironischen Vorschlag, den Kriegsminister Spangardi vor das Kriegsgericht zu stellen, da er Truppen nach Tripolis beorderte, anstatt sie nach die österreichisch-italienische Grenze zu entsenden, an die Grenze jenes Deutschen, welches unter allen Staaten der einzige war, dessen Staatsmänner darauf verzehrten, dem vollen Parlamente gegenüber die extrema ratio zu rechtfertigen, zu der der Staat durch die Politik der Türkei gezwungen war, jenes Deutschen, welches auch jetzt die erste Macht war, die den Vertrag seines aus Tripolis zurückgelehrten Militärtatächtes, in dem dieser unpathisch und anerkannd ungerechte Aktion beilebt und die von außenliegenden Blättern gebrachten Anklagen über Grausamkeiten in Abrede stellt, verdeckt und den Besitz unter den Truppen zur Verteilung brachte.

Frankreich und Spanien.

Paris, 1. Dezember. Der Finanzminister unterbreitet der Kammer das Budget für 1912. Die Einnahmen betragen 186,530,455 Lew. Es ergibt sich demnach ein Überschuß von 20,175,555 Lew. Zum Vergleich zum Budget für das Jahr 1911 weisen die Ausgaben eine Erhöhung von 10,133,140, wovon die Hauptsumme auf die Errichtung zweier neuer Militärschulen zurückzuführen ist.

Frankreich und Spanien.

Paris, 1. Dezember. Der Finanzminister unterbreitet der Kammer das Budget für 1912. Die Einnahmen betragen 186,530,455 Lew. Es ergibt sich demnach ein Überschuß von 20,175,555 Lew. Zum Vergleich zum Budget für das Jahr 1911 weisen die Ausgaben eine Erhöhung von 10,133,140, wovon die Hauptsumme auf die Errichtung zweier neuer Militärschulen zurückzuführen ist.

Paris, 1. Dezember. Ein Moratorium steht bereits vor, um die ersten 1000000000 Francs des französisch-spanischen Zweites von Gaillac, Delcasse Gruppe und anderen Ministrern folgenweise Maßnahmen getroffen werden. Minister des Innern De Souza hat Einspruch erhoben und sich vorbehalten, sofort nach der Annahme des französisch-deutschen Vertrages zurückzuziehen.

Paris, 1. Dezember. Ein Moratorium steht bereits vor, um die ersten 1000000000 Francs des französisch-spanischen Zweites von Gaillac, Delcasse Gruppe und anderen Ministrern folgenweise Maßnahmen getroffen werden. Minister des Innern De Souza hat Einspruch erhoben und sich vorbehalten, sofort nach der Annahme des französisch-deutschen Vertrages zurückzuziehen.

Der italienisch-türkische Krieg.

Rom, 30. November. Die Agenzia Sestoni meldet aus Tripolis: In der letzten Nacht sind in der Front der Positionen des 23. Infanterieregiments ein Schornstein mit einer Gruppe Granaten gesprengt.

Paris, 1. Dezember. Ein Moratorium steht bereits vor, um die ersten 1000000000 Francs des französisch-spanischen Zweites von Gaillac, Delcasse Gruppe und anderen Ministrern folgenweise Maßnahmen getroffen werden. Minister des Innern De Souza hat Einspruch erhoben und sich vorbehalten, sofort nach der Annahme des französisch-deutschen Vertrages zurückzuziehen.

Der italienisch-türkische Krieg.

Rom, 30. November. Die Agenzia Sestoni meldet aus Tripolis: In der letzten Nacht sind in der Front der Positionen des 23. Infanterieregiments ein Schornstein mit einer Gruppe Granaten gesprengt.

Paris, 1. Dezember. Ein Moratorium steht bereits vor, um die ersten 1000000000 Francs des französisch-spanischen Zweites von Gaillac, Delcasse Gruppe und anderen Ministrern folgenweise Maßnahmen getroffen werden. Minister des Innern De Souza hat Einspruch erhoben und sich vorbehalten, sofort nach der Annahme des französisch-deutschen Vertrages zurückzuziehen.

Paris, 1. Dezember. Der Kommandant der Besitzungen des Rops Karaburka bei Salonic, teil mit, daß wieder gestern noch heute italienische Kriegsschiffe gegen die Aegaeischen Inseln geschossen und sich vorbehalten, sofort nach der Annahme des französisch-deutschen Vertrages zurückzuziehen.

Paris, 1. Dezember. Ein Moratorium steht bereits vor, um die ersten 1000000000 Francs des französisch-spanischen Zweites von Gaillac, Delcasse Gruppe und anderen Ministrern folgenweise Maßnahmen getroffen werden. Minister des Innern De Souza hat Einspruch erhoben und sich vorbehalten, sofort nach der Annahme des französisch-deutschen Vertrages zurückzuziehen.

Der italienisch-türkische Krieg.

Rom, 30. November. Die Agenzia Sestoni meldet aus Tripolis: In der letzten Nacht sind in der Front der Positionen des 23. Infanterieregiments ein Schornstein mit einer Gruppe Granaten gesprengt.

Paris, 1. Dezember. Ein Moratorium steht bereits vor, um die ersten 1000000000 Francs des französisch-spanischen Zweites von Gaillac, Delcasse Gruppe und anderen Ministrern folgenweise Maßnahmen getroffen werden. Minister des Innern De Souza hat Einspruch erhoben und sich vorbehalten, sofort nach der Annahme des französisch-deutschen Vertrages zurückzuziehen.

Paris, 1. Dezember. Ein Moratorium steht bereits vor, um die ersten 1000000000 Francs des französisch-spanischen Zweites von Gaillac, Delcasse Gruppe und anderen Ministrern folgenweise Maßnahmen getroffen werden. Minister des Innern De Souza hat Einspruch erhoben und sich vorbehalten, sofort nach der Annahme des französisch-deutschen Vertrages zurückzuziehen.

Paris, 1. Dezember. Ein Moratorium steht bereits vor, um die ersten 1000000000 Francs des französisch-spanischen Zweites von Gaillac, Delcasse Gruppe und anderen Ministrern folgenweise Maßnahmen getroffen werden. Minister des Innern De Souza hat Einspruch erhoben und sich vorbehalten, sofort nach der Annahme des französisch-deutschen Vertrages zurückzuziehen.

Paris, 1. Dezember. Ein Moratorium steht bereits vor, um die ersten 1000000000 Francs des französisch-spanischen Zweites von Gaillac, Delcasse Gruppe und anderen Ministrern folgenweise Maßnahmen getroffen werden. Minister des Innern De Souza hat Einspruch erhoben und sich vorbehalten, sofort nach der Annahme des französisch-deutschen Vertrages zurückzuziehen.

Konstantinopel, 1. Dezember. (Priv.) Alle alten Kriegsschiffe des Goldenen Horns sind gestern zur Verstärkung der Dardanellen abgezogen. Nach der Ankunft des Kouriers aus Tripolis berief der Kriegsminister telephonisch alle Minister zu einer Konferenz ein, die zwei Stunden dauerte. Sowohl über die Art der Diskussion als auch über den Zweck der Europareise des Admirals Maffar wird das größte Stillschweigen bewahrt. In militärischen Kreisen will man Admiral Maffar mit dem Oberkommando in Tripolitanien bestreiten. Der Komiteevorstand Sami reiste gestern mit anderen Abgeordneten des Roten Halbmondes nach Aegypten ab. Der Abgeordnete Wanzer von Bengasi, der große Summen nach Griechenland bringen sollte, hat wieder seine Abreise verschoben.

Persien.

Sondon, 1. Dezember. Die "Times" melden aus Teheran: Die Medaille hat es einstimmig abgelehnt, dem russischen Ultimotum zu entsprechen.

Ziehungungen.

Wie u. v. 1. Dezember. Bei der heute vorgenommenen Ziehung der 1864er Glanzlosse fiel der Hauptpreis mit 300.000 Kronen auf S. 3 Nr. 77, der zweite Tresser im Betrage von 40.000 Kronen auf S. 40 Nr. 59, der dritte Tresser mit 20.000 Kronen auf S. 8 Nr. 3.

Wie u. v. 1. Dezember. In der heute in Konstantinopel vorgenommenen Ziehung der Tintenlosse fiel der Hauptpreis der 400.000 Fr. auf Nr. 338923, der zweite Tresser mit 30.000 Fr. auf Nr. 402.401.

Vom wirtschaftlichen Kampfplatz.

Bariz, 1. Dezember. Wie aus Orient gemeldet wird, haben die Behörden infolge der neuzeitlichen Drohung der Arsenalarbeiter, in den Streit zu treten, umfassende Vorsichtsmäßigkeiten getroffen. Die Eisenbahnen und die Telegraphenleitungen werden seit gestern militärisch bewacht. Den Marinemoffizieren wurden bereits diejenigen Punkte angewiesen, wo sie im Falle eines Streitzwistes mit ihren Mannschaften Auseinandersetzung zu nehmen haben. Die wichtigen Posten des Arsenals sind verstärkt worden. Es heißt, daß zwei Jagdregimenter und Gebirgsmusketierstürmlinge nach Orient abgegangen seien. Der Marineminister soll entschlossen sein, für den Streitfall alle Hilfskräfte zu entlassen und die an dem Auslande teilnehmenden festangestellten Arbeiter mit einem 40tägigen Sohnabzug zu bestrafen.

Borschiakau, 1. Dezember. (Petersb. Tel.-Agentur) Infolge des hier ausgebrochenen Sicherheitskampfes sind die Zeitungen mit Ausnahme des amtlichen "Dnevis" nicht erschienen.

Desräudation beim Roten Kreuz.

Gazernow, 1. Dezember. Der mit der Rassenförderung des hiesigen Roten Kreuzes betraute Landesschulamtsdirektor Konstantin Zentza wurde wegen Veruntreuung vom 60.000 Kronen Vereinsvermögen verhaftet.

Die Dame im Pelz

Stimulatoren von G. B. Appleron.

Raddens verboten.

Sie hatte aber ihre vorgelöste Ersatzzeit nun mal verkauft und mußte nun auch die Folgen tragen.

Es blieb ihr nichts weiter übrig, als auf einen glücklichen Fall hoffen.

Nach ihrem Aufenthalten möchte es elf Uhr sein, sie hätte sich gerade zu Bett gelegt, als sie von draußen ein Geräusch vernahm.

Sie zog sich nach wider etwas an und eilte, jährlappend und mit einer Gänsehaut am ganzen Körper, erschrockt nach dem Fenster, um nachzuhören.

In diesem Moment öffnete sich aber schon die Tür und — sie traute ihren Augen kaum — zwei Männer trugen die Dame herein, die sie vor ein paar Tagen in meiner Wohnung gesehen hatte, und legten sie auf das Bett.

Ein deutes brachte ein Blänsel.

Doch sie war oder bewußtlos war, sah man auf den ersten Blick.

Von Einen sah die Dame sofort ohne Wände aneinander.

Das ist die Dame, die wir ihnen unvertrauen wollen, sagte er.

Momentan befindet sie sich nicht recht wohl, aber es wird ihr bald wieder besser gehen.

Das ist es, das sie anhat, braucht ich; hier in diesem Blänsel ist ein anderer zum Unheil.

Wenn sie aufwacht, geben Sie ihr keinelei Aufklärung — Sie wissen einfach von nichts.

Jeder Fluchtweg wird an Ihnen beiden bestraft — wie, habe ich Ihnen ja bereits gesagt.

Nach diesen Worten habe er sich nebst seinen Genossen entfernt, sie mit Marcella allein lassen.

Aber darauf war Marcella bestürzt und erschreckt erwartet.

Was war mit ihr passiert? Wo befand sie sich?

Welche Teufel hatten sie in ihre Gewalt bekommen?

Fest wohinzig vor Schrecken starrte sie auf die kalten Wände, den teppichlosen Fußboden, die elenden Möbel und auf das Mädchen, dessen Gesicht ihr so seltsam und doch so bekannt vorkam.

Was wollte das alles bedeuten?

Sie erinnerte sich, daß sie vor wenigen Stunden noch in einem behaglichen, hübschen Zimmer in Richmond gesessen hatte, froh und aufgedreht.

Und jetzt war sie — wo?

Es mußte ein böser Traum sein! Über das Dienstmädchen kürzte sie trotz des Herabsetzens so weit auf, daß ihr das Entzückende ihrer Lage nicht mehr zweifelhaft war, worauf sie von der größten Verzweiflung erfaßt wurde.

Das Mädchen bot alles auf, sie zu beruhigen, doch unsens.

So vergingen zwei Tage und zwei Nächte. Eigentümliche Menschen gingen dort aus und ein.

Das Mädchen passte fortwährend auf eine Gelegenheit zur Flucht, aber es bot sich nicht die geringste.

Marcella war vollständig zusammengeschmolzen, so daß sie die Umkleidung ohne Widerstreit geschaffen ließ.

Ihr Platz wurde ihr ebenfalls weggenommen.

Gebt hatte sie nicht bei sich. Spät am Nachmittag des zweiten Tages erschien von Einen wieder auf der Bildfläche. Er ließ jetzt die Blaue ganzlich fallen.

Marcellas Vater habe irgendwie die Tonne gebrochen — einen heiligen Eid verlegt — irgend jemanden schwer gefallen und es sei Sache der Tochter, dies zu führen.

Sie sei leicht dazu imstande, sie brauche nur ein Papier zu unterzeichnen, dann könne sie wieder gehen, wohin sie wolle.

Aber Marcella weigerte sich energisch, es zu tun.

Darauf erklärte er ihr, er mache ihr diesen Vorschlag nur in ihrem eigenen Interesse. (Fortsetzung folgt)

Eingesendet.

Endesgesetzte lehrt sich dem P. T. Publizium bekannt zu geben, daß das Geschäft der ehemaligen Firma Friedrich & Co. Ltd. demnächst unter dem Namen "Regina" eröffnet wird und gehäuft sich die Kaufmannschaft um eine in den nächsten Tagen eröffnende Firma zu kaufen, wonin auch das genaue Datum der Eröffnung mitgeteilt wird.

Regina 255.

Du trauriger, lieber einziger Mann!

Wie ich dir dachte, daß du mir Hoffnungen gebracht hast. Die kleinen Dinger reihen sich so angenehm und ich fühle mich riesig wohl dabei. Aber warum kann mein deiner Freude nicht soviel voraus? Weil nur deine Freude auf den berühmten nur für gebräuchlichen Hölzern der Gemeinde Soden a. Tannus gewonnen sind, weil nur für die Bestandteile dieser Qualität enthalten, und eben darum ähnlich wie die Eulen sehr leicht wischen nur natürlich viel schneller, als eine Einfluss wirken kann. Deine Freude Soden kostet Kronen 1:25 und sind ebenfalls zu haben. Generalagentur für Österreich-Ungarn: Dr. Dr. Gunzert, L. u. I. Hollsteinstr. Wien, IV/1, Große Ringstraße 17.

Kleiner Anzeiger.

Heute findet im Lokale der Lola Wagner Via Saro Nr. 14 ein kleines Familientreffen verbunden mit Konzert und Zugvögel statt. Um freundlichen Besuch bitten Lola Wagner.

Heute findet im Lokale der Lola Wagner Via Saro Nr. 14 ein kleines Familientreffen verbunden mit Konzert und Zugvögel statt. Um freundlichen Besuch bitten Lola Wagner.

Eine sehr gute Wohnung wird eröffnet. Via dell' Ospedale 33. 2418

Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Schrank, Waschzimmers, häuslichem Zubehör, offener und geschlossener Terrasse zu vermieten. Via Carlo Farini 19, 2. Stock. 2411

Hausliches famili. Reihenblatt, 5 Kilo-Paket enthaltend 2 Jähre oder 3 leichtere. Nach oben 6 Kronen jähr. Porto verdeckt. Böhmen. 2414

Wohnung zu vermieten. Via dell' Ospedale 33. 2418

Schönnes Zimmer ist bei deutscher Familie (correnti Via Saro, 1. Stock) zu vermieten. Via Cesario 2418

Zu verkaufen hochdekoratives Schlafzimmer, Wohnen, 2-3 Zimmer, 1. Stock links. In beschichteten 2419

Wohnung zu vermieten mit 4 Zimmern, Küche, Badewanne, Waschmaschine und Zubehör. Via Sermata 20, 1. Stock. 2466

Schönnes Rabinetto um 20 Kronen gleich zu beziehen. Via Cesario 27. 2463

Wohnungen zu vermieten Via Medolina 50. 2471

Zu verkaufen: 1. Bäckerei, 1 Schreibsal. 2 Lampen für Gas oder Petroleum. Via Mazzini 11. 2478

Fränklin, breiter Sprachen mächtig, ertheilt Unterricht; perfekte Ausbildung bis zur 6. Klasse. Via Serrano 34. 2477

Ein elegant möbliertes Zimmer, mit freiem Eingang und Parkettboden, segeln zu vermieten. Via Campomarzio 37, 1. Stock links. 2472

Rabinetto, wegen Übersiedlung, zu verkaufen: Spezialität, 2 Zimmer, Küche, Badewanne und Waschmaschine etc. Via Cesario 193, 1. Stock rechts (Vigiliastrasse 5). 2474

Rinderwagen zu verkaufen. Wie bei Sime 2. (Vorstellung) 2479

Möbliertes Rabinetto sofort zu vermieten. Via Stanislao 33. 2481

Wohnung 2 Zimmer, Küche, Bäckerei zu vermieten. Via Cesario 13. 2480

Elegante Kinderküche mit schönen Zeugnissen. Nicht Stein, auch Holzgebäude. 2475

Küchengeschäfte, 23 Jahre alt, Weißwaren eines Gartens, Bäckerei, im Ober-, Gemüse- und Gartenshop, auch Eisstatt oder übernimmt auch Gärten zur Pflage. Edward Strnad, Sola, Via Verdi 36 (bei Herrn Siga). 2476

Reuer Wein, Bier und Käffchenpark (Nuovo spazio Vini, Birra o Caffè), Via Cesario 5, neben Restaurant "Reptum" (Soltarco). 2473

Rabinetto, möbliert oder unmöbliert, mit separaten Schränke, sofort zu vermieten. Via Nicolo Tommaseo 119. 2476

Euer Hochwohlgeboren!

Der ergebensten Gefortigte erlaubt sich darauf aufmerksam zu machen, daß er sein in

Via dell'Arsenale 11

befindliches

Uhren-, Gold- und Juwelengeschäft

bedeutend vergrößert und das bisherige Lager in

Uhren, Brillanten, Gold-, Juwelen- u. Silberwaren

sowie

482

optischen Artikeln

ansehnlich bereichert hat, so daß er im Stande ist, allen Ansprüchen auf das raschste bei billigsten Preisen zu entsprechen.

Speziell sei auf das ständige Lager der Firmen A. Lange & Söhne, J. Assmann in Glashütte, L. W. C. in Schmalkalen, Omoga, Schill, Frères, etc. sowie auf das stets vorrätige Pendel-, Wand-, Wecker-, Stand- und Nippesuhren, former Chronometer und Chronographs und Repetitionen als auch auf das Atelier für alle Gattungen Uhren-Reparaturen bis zum kompliziertesten System aufmerksam gemacht.

Euer Hochwohlgeboren, bei Bedarf vollste Zufriedenheit zusichernd, lädt zum Besuch des Geschäfts ohne Kaufzwang höchstens ein

Julius Haffner

Uhrmacher und Juweller.

Lieferant der k. u. k. Kriegsmarine.

Samstag 2. Dezember 1911

= Hausball =

im Restaurant Hepp

Via Specula 10

zu welchem die p. i. Gäste freitlich eingeladen werden. 2464

Indian

zum Reklamepreis von

K 1.80

per Kilogramm zu haben

Samstag bei

Hajdinović, Markthalle 69

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 465

Reinstes Material. Solide Arbeit.

Möbelhandlung

477

G. Manzoni

Via Carducci 65 POLA Via Carducci 65

Unsere Schuhwaren

sind erstklassig, elegant, garantiert haltbar und unerreicht billig.

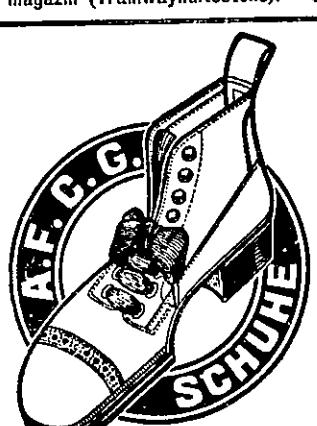
331

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie.

Alfred Fränkel Com.-Ges.

Verkaufsstelle: Pola, Via Serbia 14.

Kataloge gratis und franko! 130 Filialen des In- und Auslandes! 16.000 Paar pro Woche!



Münchener Hofbräu

konkurrenzlose Bier-Spezialität aus dem königlich bayerischen Hof-Brauhause.

Hauptlager für Südtirol:

G. Cuzzi : Pola.

Gelangt sowohl in Fässern als auch in Flaschen zur Abgabe.



NEUHEIT

Sezession - Pendeluhrn mit Harfengong

unreicht schick abgestimmt von Schloss auf 4 Säulenfuß, abgetrennter Kasten, eine Arbeit, Echt Neubau oder Eichen, Tüllblatt, Facettenglocke. Von Kronen 49,- an.

Taschenfeuerzeug IMPATOR.

Ein Druck u. Feuer! Auswechselbarer Zündstein, einfache Handhabung mit einer Hand, kein Versagen.

Preis per Stück K 2.40.

I. Uhren- u. Goldwaren-Fabriksniederlage K. JORGO, Via Sergio

k. k. handelsgerichtlich protokollierte Firma, Lieferant der k. k. Staatsbahnen, k. k. gerichtlich befeideter Sachverständiger, Uhrmacher der k. k. Staatsbahnen.

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke

Echte Silber-Remonoir-Uhr, in Steinen laufend	K 10,-
doppeltgedeckt, besonders stark samt Kette	14,-
Echte Silber-Damen-Remonoir-Uhr, in Steinen laufend	10,-
doppeltgedeckt, mit 3 starken Silbermanteln	15.50
Silber-Tuba-Auker-Remonoir-Uhr, fein, 3 Silbermantel, 15 Rubinsteinsteine laufend	18,-
in extra flachem Gehäuse, mit seinem Metall-Zifferblatt, 15 Rubinsteinsteine laufend	15,-
Echte Silber-Auker-Remonoir-Uhr, 3 Silbermantel, in St. lauf	16,-
Gold-Herren-Uhren, von K 44 aufwärts	24,-
"Omega" Präzisionsuhr mit Silbergehäuse	32,-
Echt-Auker Gold-Damen-Remonoir-Uhr	22,-
14karat. Gold-Ketten-Ketten mit Anhänger K 16, 18, 20, 30 und höher	
Silber-Ketten-Ketten mit Anhänger K 3,- an	
vergoldet mit Anhänger K 3.80	
14karatige Goldohrringe mit echten Brillanten K 60, 80, 120, 200, 250 und höher	
mit echten Opalen, Türkis, Korallen K 6.20 bis 14	
14karatige Goldringe mit echten Diamanten K 15	
Silber-Lorgnon-Ketten, 140 cm lang, K 4, 6 und höher	
14karatige Lorgnon-Ketten 160 cm lang, K 50, 60, 70, 80 und höher	
14karatiges Gold-Ketten-Armband K 32 bis 60	
14karatige Herren-Ketten K 34, 60, 70	

17

Chinalüberwaren

der Berndorfer Metallwarenfabrik Artur Krupp in Berndorf und Moritz Hacker, k. u. k. Hoflieferant, zu Fabrikspreisen.

Manchettenknöpfe, Anhänger, Kreuze, Brochen zu Fabrikspreisen.

Achtung!

nicht von Händlern sondern direkt von der Fabrik Karl Zeiss zu Original-Fabrikspreisen. Gleich Jägerhaus K 144,- Teller, Gisch. Jägerhaus K 180,- Schüssel. Für die Herren Offiziere und Militärbereiter Spezial-Zeiss-Armeegezäcker "Silvamar", 10 Prozent Rabatt vom Original-Fabrikspreise. System-Zeiss-Feldstecher "Luxor", Sehr Vergrößer. K 82. Reelle Garantie, auch auf Raten. Theaterglas hoch, K 112,-

Elektrische Taschenlampen!

Zu jeder Münze helles elektrisches Licht! Unentbehrlich für jedermann! Kein Spielzeug! Hochleist. Ausstattung! K 2.40, 3,- 4,- per St. same Batterie. Jeden Sonntag Weihnachts-Ausstellung

Salone „Cinema Minerva“

Piazza Port'Aurea 2

Programm für heute:

Im Reiche des Cervino

Rotraufnahme.

Für den Kaiser

großartiges Drama

Cocciutelli auf der Stiche nach Arbeit

tonig.

Demnächst:

JOHANNA, DIE BLASSE.



Bei der Firma

Giovanni Bernard

Via Sergio (eigenes Haus) 1. Stock

Großartige Nikolo-Ausstellung

in den eigenen Magazinen mit kolossalem Lager von Puppen aller Größen und Qualitäten, grosse Auswahl in Kinderspielwaren für beiderlei Geschlecht, allerletzte Neuheiten. Direkter Import von bestrenommierten Firmen Nürnberg.

Fabrikspreise. 480 Fabrikspreise.

Allerletzte Neuheiten

Fertige Anzüge, Überzieher, Raglans, Winterröcke für Herren und Knaben

Moderner Schnitt

Tadellose Ausführung

Konvenierende Preise

Ignazio Steiner

GÖRZ

POLA
PIAZZA FORO

TRIEST

Schneiderei ersten Ranges